

# Sozialraumanalyse

- Planungsregion II –

## 1. Zur Region

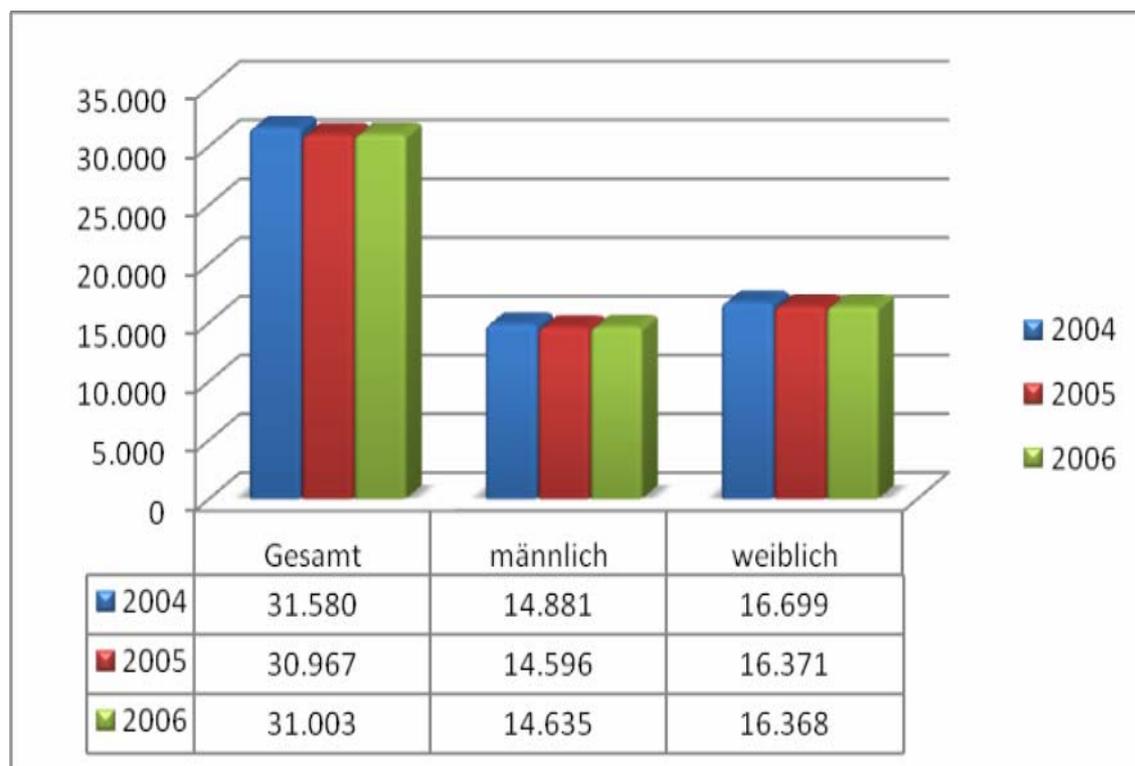
Die Planungsregion II liegt im Nord-Westen der Landeshauptstadt Schwerin und besteht aus den Stadtteilen Weststadt, Lankow, Friedrichsthal, Neumühle, Warnitz, Medewege und Sacktannen.

Bei den Stadtteilen Weststadt und Lankow handelt es sich flächen- und bevölkerungsmäßig um die beiden größten Stadtteile der Region. In diesen beiden Stadtteilen herrschen vorwiegend Plattenbausiedlungen vor, es gibt aber auch Eigenheimwohnsiedlungen. Die kleineren Stadtteile Friedrichsthal, Neumühle, Warnitz und Medewege charakterisieren hingegen Eigenheimsiedlungen, viele von ihnen wurden in den letzten Jahren neu gebaut und gelten als attraktive Wohngegenden der Landeshauptstadt. Der am Rande der Region gelegene Stadtteil Sacktannen wird fast ausschließlich als Gewerbegebiet genutzt.

## 2. Bevölkerungsstruktur:

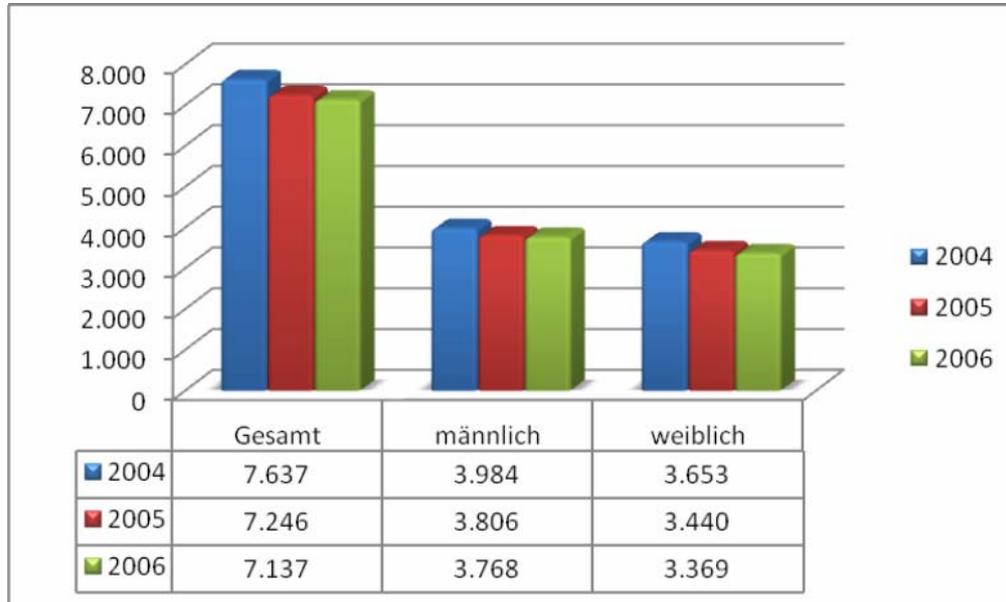
In der Region leben insgesamt 31.003 Bewohner, das entspricht 32 % der Gesamtbevölkerungszahl der Landeshauptstadt Schwerin. Die Region ist nach der Planungsregion III die einwohnermäßig zweitgrößte Region der Landeshauptstadt Schwerin. Dabei ist festzustellen, dass sich die Einwohnerstärke in der Region II im Vergleich zu anderen Stadtteilen Schwerins in den letzten 3 Jahren nur minimal verändert hat. Ein starker Rückgang der Bewohner ist nicht festzustellen. In Bereichen, in denen noch neue Wohnsiedlungen entstanden sind, wie z.B. im Stadtteil Warnitz ist ein leichter Zuwachs von Einwohnern feststellbar.

Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz in der Region II :



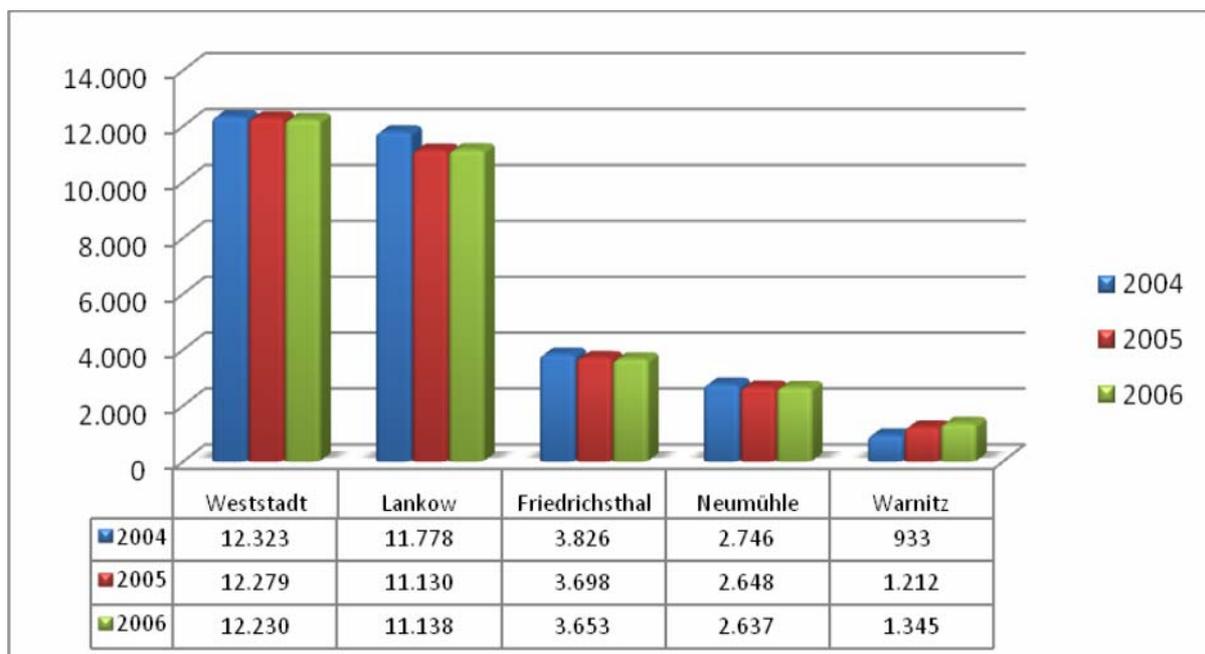
In der Altersgruppe bis 27 Jahre leben insgesamt 7.137 Bewohner in der Region, das entspricht 23 % der Gesamtbevölkerungszahl der Planungsregion. Auch bei der Altersgruppe bis 27 Jahre ist ein starker Rückgang der Einwohnerzahl in den letzten 3 Jahren nicht festzustellen.

Altersgruppe bis 27 Jahre mit Haupt- und Nebenwohnsitz in der Region II :



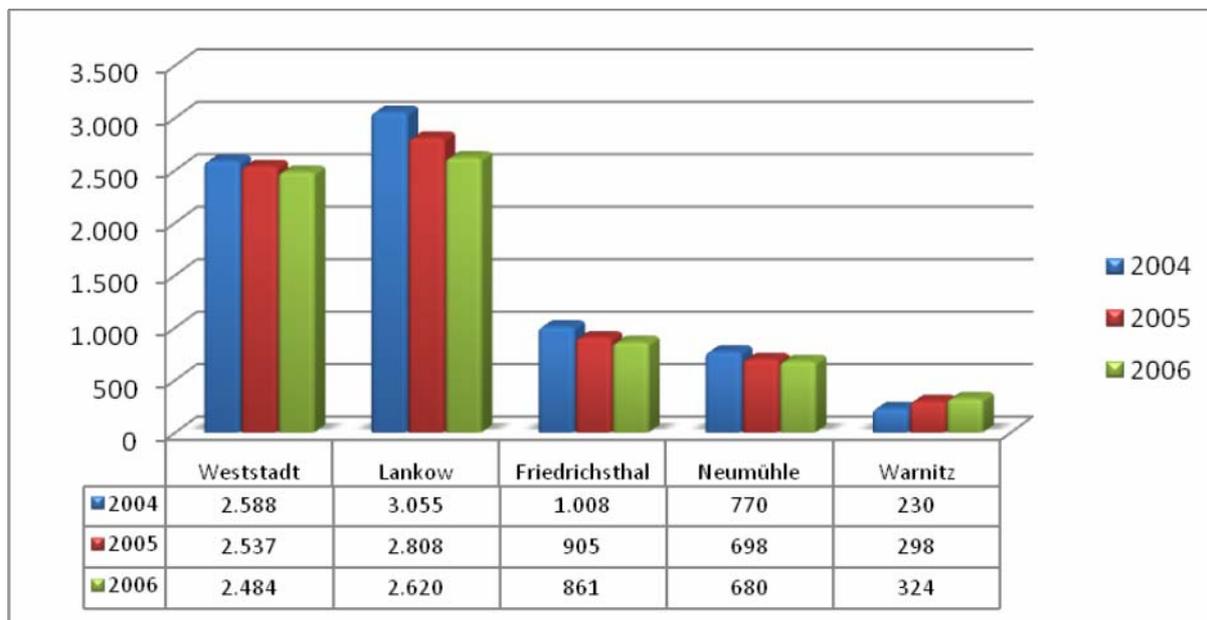
Von den in der Region II angesiedelten Stadtteilen ist die Weststadt mit 39 % der Gesamtbevölkerungszahl der Region der einwohnermäßig größte Stadtteil, gefolgt von Lankow mit 36 % der Gesamtbevölkerungszahl. Somit leben in den beiden Stadtteilen Weststadt und Lankow insgesamt 75 % der Gesamtbevölkerung der Region. Dann folgen die kleineren Stadtteile Friedrichsthal mit 12 %, Neumühle mit 9 % und Warnitz mit 4 % des Gesamtbevölkerung der Region. In allen Stadtteilen ist die Einwohnerzahl in den letzten 3 Jahren nahezu konstant. Im Stadtteil Warnitz ist sogar ein leichter Zuwachs festzustellen.

Einwohnerdaten – Stadtteile im Vergleich:



In der Altersgruppe bis 27 Jahre leben die meisten Bewohner mit 37 % der Gesamtzahl im Stadtteil Lankow, gefolgt vom Stadtteil Weststadt mit 35 %. Insgesamt leben also in diesen beiden Stadtteilen 72 % der Kinder und Jugendlichen bis 27 Jahre der gesamten Region. Dem folgen die Stadtteile Friedrichsthal mit 12 %, Neumühle mit 10 % und Warnitz mit 5 % der Gesamtzahl in dieser Altersgruppe. Auch in dieser Altersgruppe ist ein starker Rückgang der Einwohnerzahlen in den einzelnen Stadtteilen in den letzten 3 Jahren nicht festzustellen.

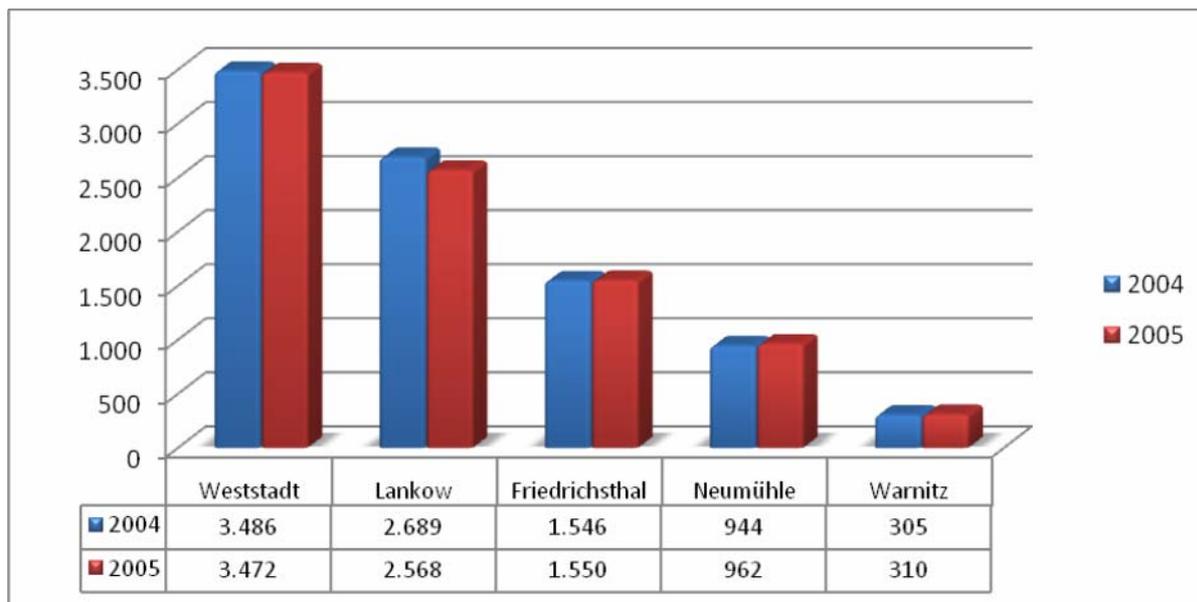
Altersgruppe bis 27 Jahre – Stadtteile im Vergleich:



#### Sozialpflichtig Beschäftigte in der Region

29 % der Gesamtbevölkerung der Region sind sozialpflichtig Beschäftigte.

Im Vergleich der Stadtteile hat Friedrichsthal mit 42 % die meisten sozialpflichtig Beschäftigten in Bezug auf die Gesamteinwohnerzahl des Stadtteils. Dem folgen die Stadtteile Neumühle mit 36 %, die Weststadt mit 28 % und Warnitz mit 26 % sozialpflichtig Beschäftigten. Am wenigsten sozialpflichtig Beschäftigte hat der Stadtteil Lankow mit 23 % der Gesamtbewohner des Stadtteils.

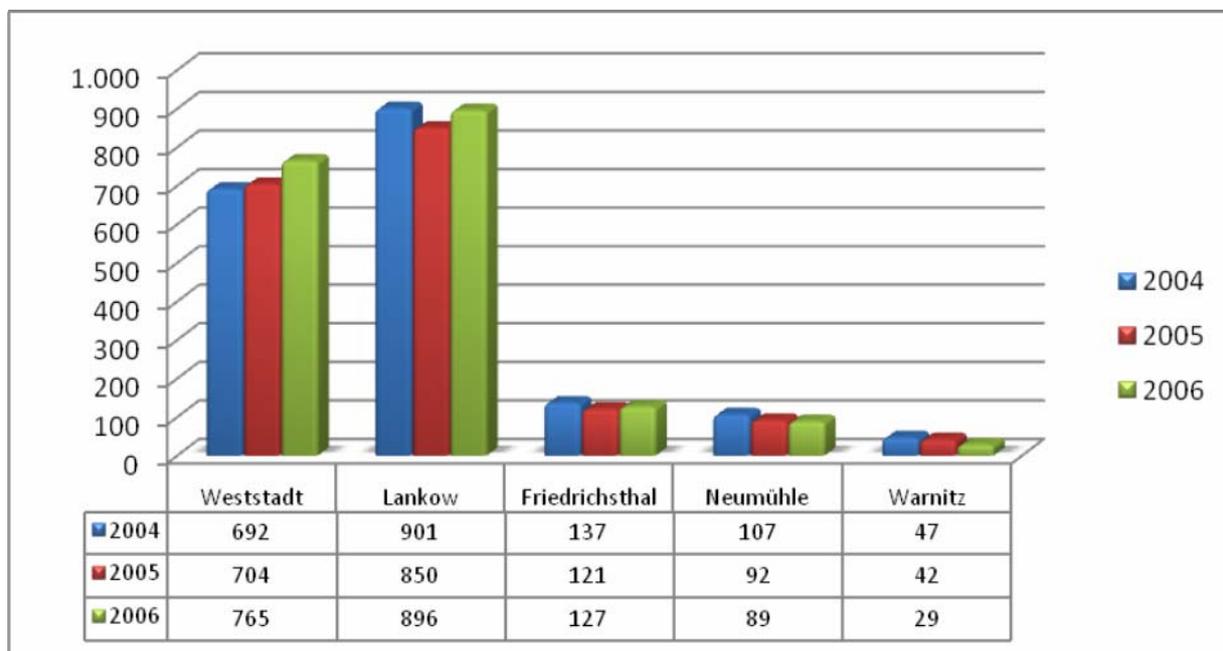


### Arbeitslosigkeit in der Region

6 % der Gesamtbevölkerung der Region II sind als arbeitslos gemeldet, davon sind 34 % Langzeitarbeitslose. 16 % der Arbeitslosen sind unter 25 Jahren und 13 % der Arbeitslosen sind 55 Jahre und älter.

Von der Gesamtzahl der Arbeitslosen in der Region leben 47 % im Stadtteil Lankow, 40 % in der Weststadt, 6,7 % in Friedrichsthal, 4,7 % in Neumühle und 1,5 % im Stadtteil Warnitz.

Auffällig ist, dass in den beiden größten Stadtteilen Lankow und Weststadt die Arbeitslosenzahl in den letzten 3 Jahren leicht angestiegen ist, in den kleineren Stadtteilen wie Neumühle und Warnitz die Arbeitslosenzahl hingegen leicht abgenommen hat.



Die meisten arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren leben mit je 16,5 % in Bezug auf die Gesamtzahl der Arbeitslosen in Lankow und in Friedrichsthal, gefolgt vom Stadtteil

Weststadt mit 14,8 %. Die wenigsten arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren leben mit 13,8 % im Stadtteil Warnitz und mit 13,5 % im Stadtteil Neumühle.

Von der Gesamtzahl der Arbeitslosen in den Stadtteilen leben die meisten Langzeitarbeitslosen in Lankow, 38 % der Arbeitslosen sind hier langzeitarbeitslos, gefolgt von den Stadtteilen Neumühle mit 35 % und der Weststadt mit 32 % der Arbeitslosen. Am wenigsten Langzeitarbeitslose leben in den Stadtteilen Warnitz mit 31 % und Friedrichsthal mit 26 % der Arbeitslosen.

### **3. Soziale Infrastruktur:**

Die Region kennzeichnet eine gut ausgebildete soziale Infrastruktur. Besonders in den beiden größten Stadtteilen Weststadt und Lankow ist sie besonders vielseitig.

So gibt es in der Region verschiedene Bildungseinrichtungen, Einrichtungen und Angebote der Kinder- und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit und der sozialen Arbeit, Dienstleistungen, Einrichtungen des Gesundheitswesens, kulturelle Einrichtungen, Einrichtungen der öffentlichen Sicherheit und Verwaltungseinrichtungen, aber auch Sport- und Freizeiteinrichtungen, sowie unterschiedliche Vereine und Kirchengemeinden.

#### **3.1. Bildungseinrichtungen:**

In der Region gibt es 16 Schul- und Ausbildungsstandorte. Alle Schultypen sind dabei vertreten. Neben staatlichen sind auch Schulen in freier Trägerschaft vorhabenden.

- Es gibt:
- 2 Grundschulen
  - 2 Gymnasien
  - 1 Regionale Schule
  - 1 Wiedereingliederungsprojekt in den Schulalltag (angegliedert an Regionale Schule)
  - 1 Ganztagschule (Grundschule, Regionalschule, Gymnasium) in freier Trägerschaft
  - 3 Förderschulen (1 davon in freier Trägerschaft)
  - 2 Berufliche Schulen mit Zweigstellen
  - 3 Aus- und Weiterbildungszentren
  - 1 Abendgymnasium

<b>Schulen / Ausbildungsstätten:</b>	
<b>Grundschulen</b>	Grundschule Lankow John-Brinckman-Grundschule
<b>Regionale Schulen</b>	Werner-v.Siemens-Schule, „Fit for Life“ (Eingliederungsprojekt)
<b>Gymnasien</b>	Sportgymnasium Johann-Wolfgang von Goethe-Gymnasium Abendgymnasium
<b>Förderschulen</b>	Comeniusschule /Handwerklich orientierte Förderschule, Meckl. Förderzentrum für Körperbehinderte
<b>Berufliche Schulen</b>	BS Technik Berufsschulförderzentrum Schwerin / Westmecklenburg,

	SALO & PARTNER, SAZ, ABC-Bau,
<b>Allgemein bildende Schulen in freier Trägerschaft</b>	Weinbergschule, Ganztagsschule Neumühle

### 3.2. Angebote der Kinder- und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit und der sozialen Arbeit

In der Region II halten verschiedene Träger der Jugend- und Sozialarbeit Angebote aus den Bereichen der Jugendhilfe, der Alten- und der Sozialarbeit vor.

Es gibt unterschiedliche Angebote der Kinder- und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit, wie z.B. offene Angebote der Kinder- und Jugendarbeit (3 offene Treffs), eine Jugendbegegnungsstätte, ein Kinderheim, Schulsozialarbeit an 3 Schulen, sowie weitere Angebote der Kinder- und Jugendarbeit, wie z.B. Angebote des Jugendweihevereins und der pädagogische Mittagstisch des Kinderschutzbundes.

Aber auch ansässige Sportvereine, Jugendfeuerwehr und Kirchengemeinden bieten Angebote im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit an.

In der Region gibt es insgesamt 14 Kindertagesstätten, die sich in Trägerschaft von 7 verschiedenen Trägern befinden und nach unterschiedlichen Konzepten arbeiten (z.B. auch Reggiopädagogik und Waldorfpädagogik) .

Daneben bieten verschiedene Vereine Angebote im Bereich der Sozialarbeit an, so z.B. Angebote der offenen Altenarbeit oder Selbsthilfe- und Beratungsangebote gegen Alkoholmissbrauch.

Verschiedene Einrichtungen der Altenarbeit haben ebenfalls ihren Sitz in der Region, wie z.B. Seniorenheime, Alten- und Pflegeheime, Seniorenwohnanlagen und Betreutes Wohnen für Senioren.

<b>Angebote der Kinder- und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit und der sozialen Arbeit:</b>	
<b>Offene Treffs / Kinder- und Jugendarbeit</b>	Caritas Jugendhaus Lankow Westclub One – VFJS e.V. Holy – Ev. Jugend Schwerin  Jugendweiheverein Pädagogischer Mittagstisch - Kinderschutzbund
<b>Schulsozialarbeit</b>	Berufsschulförderzentrum – IB Siemensschule – Volkssolidarität Comeniusschule – Caritas
<b>Kinder- und Jugendheime:</b>	Demmlerheim – Sozius
<b>Jugendbegegnungsstätte:</b>	Jugendbegegnungsstätte Warnitz – Zukunftswerkstatt e.V.
<b>Sozialvereine:</b>	Verein „Hand in Hand“ e.V. (2 Nachbarschaftstreffs) Guttempler ASB

<b>Sportvereine:</b>	Landessportbund M-V Geschäftsstelle SSC FC Eintracht Argus Schwerin Boxsport-Club Schwerin Sportverein Grün-Weiß Schwerin Neumühler SV SG Dynamo Schweriner Radsportverein
<b>Altenarbeit:</b>	„Haus Weststadt“ – Sozius „Haus Lankow“ – Sozius „Haus am Mühlenberg“ – Sozius Seniorenwohnanlage Friedrichsthal – Volkssolidarität Projekt Werner-v.-Siemens-Schule – Volkssolidarität „Haus Seeblick“ – Vintanas Seniorenzentrum Betreutes Wohnen für Senioren – AWO Nachbarschaftstreffs – „Verein Hand in Hand“ e.V. Sozialstation - ASB
<b>Kirchengemeinden:</b>	ev. Berno Gemeinde ev.-luth. Versöhnungsgemeinde
<b>Freiwillige Feuerwehren / Jugendfeuerwehr:</b>	Freiwillige Feuerwehr Schwerin-Mitte Freiwillige Feuerwehr Warnitz
<b>Polizei:</b>	Programm der Kontaktbeamten Angebote der Präventionsarbeit der Polizei
<b>Kindertagesstätten:</b>	Jean Sibelius / Sportkita – Kita gGmbH Gänseblümchen – Kita gGmbH Kirschblüte – Kita gGmbH Anne Frank – Kita gGmbH Plappermäulchen – Kita gGmbH Reggio Emilia – Kita gGmbH  Benjamin Blümchen – Diakoniewerk Neues Ufer Lankower Spielhaus - Diakoniewerk Neues Ufer Neumühler Strolche - Diakoniewerk Neues Ufer  Bärenkinder – Diakoniewerk im nördlichen Mecklenburg  Regenbogen – AWO  Zwergenhaus – ASB  Schlumphausen – Elterninitiative  Waldorfkindergarten – V.z.F.d. Waldorfpädagogik

### 3.3. Kulturelle Einrichtungen und Sport- und Freizeiteinrichtungen:

Zu den kulturellen Einrichtungen der Region gehören die Zweigstelle der Bibliothek in Lankow und die Sport- und Kongresshalle, darüber hinaus gibt es weitere Sport- und Freizeiteinrichtungen in der Region, wie z.B. die Schwimmhalle Lankow, Bowling- und Fitnesscenter.

Aufgrund der unmittelbaren Nähe zu den in der Region vorhandenen Sportstätten, wie z.B. der Sportkomplex Lambrechtsgrund mit Sport- und Kongresshalle, angrenzenden Hallen (Volleyballhalle, Mehrzweckhalle, Laufhalle, Judohalle) und dem Stadion, sowie dem Sportkomplex Lankow mit Kunstrasenplatz, sowie weiteren Sporthallen und –plätzen in der Region haben sich auch verschiedene Sportvereine angesiedelt, die in diesem Bereich unterschiedliche Angebote aus dem Breiten- und Leistungssport für alle Altersgruppen anbieten. Ein weiterer Sportplatz befindet sich auf dem Gelände der Zukunftswerkstatt e.V. in Warnitz. Hier stehen großzügige Freiflächen für sportliche Aktivitäten zur Verfügung.

#### 3.4. weitere Einrichtungen der sozialen Infrastruktur

- Dienstleistung, Wirtschaft, Medizinische Versorgung, Verwaltung, öffentlicher Nahverkehr -

In der Region II sind vor allem Unternehmen aus den Bereichen Handel und Dienstleistungen angesiedelt. Dabei ist insbesondere die Versorgung der Bewohner in den Wohngebieten mit Einkaufs- und Versorgungsmärkten, sowie Dienstleistungen und Banken, aber auch medizinischer Versorgung gut ausgebaut. Es gibt Ärztehäuser und Arztpraxen verschiedener Fachrichtungen, verschiedene häusliche Pflegedienste, Apotheken, sowie eine Tierklinik und ein Tierheim.

Neben privaten Vermietern haben auch vier große Wohnungsunternehmen und Wohnungsgenossenschaften ihren Sitz in der Region.

In den Randbereichen der Region, wie in den Stadtteilen Sacktannen und Medewege findet man auch verarbeitendes Gewerbe und Landwirtschaft.

Auch die Agentur für Arbeit und die ARGE Schwerin sind in dieser Region angesiedelt.

Das öffentliche Verkehrsnetz ist gut ausgebaut und es gibt verschiedene Buslinien, die die Stadtteile durchfahren und Verbindungen zu anderen Stadtteilen herstellen. Durch den Stadtteil Lankow führt außerdem eine Straßenbahnlinie. Am Margaretenhof ist auch ein Haltepunkt für Züge des „OLA“ – Ostseelandverkehr.

#### 3.5. Kommunikationsmöglichkeiten und demokratische Mitwirkungsmöglichkeiten in den Stadtteilen

Besonders in den Stadtteilen Weststadt und Lankow haben sich mit der Bildung von Stadtteilkonferenzen gute Strukturen für die Kommunikation in den Stadtteilen entwickelt, die durch die Ortsbeiräte und ihre Bürgersprechstunden, die auch in den übrigen Stadtteilen der Region stattfinden, ergänzt werden. In der Weststadt und in Lankow gibt es darüber hinaus jeweils noch einen Präventionsrat, der ebenfalls die Kommunikation im Stadtteil fördert.

Aber auch Vereine und Verbände, sowie die Kirchengemeinden bieten Möglichkeiten der Kommunikation und der demokratischen Mitwirkung in den Stadtteilen, ebenso wie die Organisation und Durchführung von Stadtteilfeiern und anderen öffentlichen, gemeinwesenorientierten Veranstaltungen in den einzelnen Stadtteilen.

Durch diese Strukturen sind die einzelnen Einrichtungen miteinander vernetzt und bieten somit nicht nur für sich, sondern auch für den einzelnen Bewohner gute Kommunikationsmöglichkeiten in den Stadtteilen, die durch ihre Struktur ebenfalls demokratische Mitwirkungsmöglichkeiten bieten und durch den direkten Kontakt zu den Ortsbeiräten auch den Kontakt zur Stadtvertretung, den Stadtfractionen und der Verwaltung bieten.

**Kommunikationsmöglichkeiten und demokratische Mitwirkungsmöglichkeiten:**

<b>Stadtteilkonferenz</b>	Weststadt Lankow
<b>Ortsbeirat und Bürgersprechstunden</b>	Weststadt Lankow Friedrichsthal Neumühle, Sacktannen Warnitz
<b>Präventionsrat</b>	Weststadt Lankow
<b>Stadtteilstunde und andere öffentliche Veranstaltungen</b>	in den Stadtteilen
<b>Vereine / Verbände</b>	in den Stadtteilen
<b>Angebote der Kinder- und Jugendarbeit</b>	bieten Kindern und Jugendlichen Kommunikationsmöglichkeiten und Mitwirkungsmöglichkeiten in den Stadtteilen demokratische

Politische Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche fehlen jedoch in der Region. Es gibt keine Möglichkeiten, dass Kinder und Jugendliche an politischen Entscheidungen oder Planungsprozessen beteiligt werden und mitwirken können.

#### **4. Wie gestaltet sich die soziale Infrastruktur für Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit?**

In der gesamten Region gibt es verschiedene Möglichkeiten der Freizeitgestaltung für die Kinder und Jugendlichen der Region, die meisten Möglichkeiten gibt es jedoch in den beiden Stadtteilen Lankow und Weststadt. So gibt es beispielsweise 3 betreute Kinder- und Jugendtreffs, die im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, Angebote von Schulen und Schulsozialarbeitern, Angebote von verschiedenen Sportvereinen und der Jugendfeuerwehr, sowie von Vereinen und Kirchengemeinden. Außerdem gibt es eine Schwimmhalle und eine Bibliothek. Aber auch verschiedene mit Spiel- und Sportgeräten ausgestatteten Spielplätze, sowie eine Skateranlage stehen für die Freizeitgestaltung zur Verfügung.

Kindern und Jugendlichen sind die Freizeitmöglichkeiten und -orte in ihren Stadtteilen zum größten Teil bekannt, dies ergaben die Umfrageergebnisse und die Kinder- und Jugendkonferenzen, die in den Stadtteilen durchgeführt wurden.

Gerade von den Kindern und jüngeren Jugendlichen wird die Freizeit meist im näheren Umkreis zum Wohnumfeld verbracht. Das heißt in anderen Stadtteilen wird kaum Freizeit verbracht.

Kinder und Jugendliche haben insbesondere in sozialpädagogisch betreuten Angeboten die Möglichkeit aktiv mitzuwirken und sich zu beteiligen.

Die befragten Kinder und Jugendlichen nutzen vor allem die betreuten Kinder- und Jugendeinrichtungen, sowie öffentliche Plätze im Stadtteil. Sportvereine werden nur selten genutzt.

Bei der Gestaltung von Freizeit spielen Freunde sowohl bei der Auswahl der Orte als auch bei den Inhalten eine große Rolle.

## **Treffpunkte von Kindern und Jugendlichen in der Region**

Laut der Umfrageergebnisse halten sich die Kinder und Jugendlichen der Region in verschiedenen Räumen im Sozialraum auf, um ihre Freizeit zu gestalten. Neben ihrem eigenen zu Hause oder bei Freunden, suchen sie auch in starkem Maße Jugendeinrichtungen auf, die wichtige Anlaufstellen für sie darstellen. Aber auch auf Spiel- und Sportplätzen oder an anderen Treffpunkten verbringen Kinder und Jugendliche ihre Freizeit.

### Treffpunkte im Stadtteil Weststadt

Treffpunkte im Stadtteil Weststadt sind z.B. der Abenteuerspielplatz in der Carl-Moltmann-Straße, er wird von verschiedenen Altersgruppen genutzt, z.B. von kleinen Kindern gemeinsam mit ihren Eltern, die vorwiegend die Spielgeräte, wie Kletterelemente, Rutsche u.ä. vor allem am frühen Nachmittag nutzen, weiterhin wird der Platz von älteren Kindern aufgesucht, die gemeinsam mit Freunden ebenfalls die dort installierten Spiel- und Kletterelemente nutzen und dort gemeinsam am Nachmittag spielen. Der Spielplatz dient häufig aber auch einer Gruppe Jugendlicher im Alter von ca. 15 – 20 Jahren als Treffpunkt, diese nutzen allerdings nicht den eigentlichen Spielbereich, sondern den angrenzenden Bereich, der durch Sträucher vom Spielbereich abgegrenzt ist und mit einer kleiner Mauer den Spielplatz in diesem Bereich umgibt. Dieser Bereich wird von den Jugendlichen häufig ab dem frühen Abend bis in die späten Abendstunden als Treffpunkt genutzt. Sie sitzen auf den Mauern, reden miteinander und trinken hier auch Alkohol und rauchen. Dieser Platz ist unter den Jugendlichen als „Spieler“ bekannt.

Ein weitere Treffpunkt ist der Spielplatz in der Johannes-Brahms-Straße, hier stehen neben verschiedenen Spielgeräten, die vorwiegend von kleineren Kindern mit Eltern genutzt werden, auch Sportgeräte, wie ein Basketballkorb, und 2 Tischtennisplatten. Der Platz wird von Jugendlichen auch gern als Treffpunkt genutzt und von ihnen als „am Korb“ bezeichnet. Hier treffen sich vorwiegend männliche Jugendliche („Basket-Streeballer“), um gemeinsam Basketball zu spielen. Aber auch andere Jugendliche nutzen den Platz, vorwiegend am Abend und am Wochenende, um sich hier zu treffen, zu reden, und gemeinsam Alkohol zu trinken und zu rauchen.

Aber auch einige Innenhöfe dienen als beliebte Treffpunkte im Stadtteil, z.B. Lessingstraße und Leonhard-Frank-Straße. Hier treffen sich insbesondere kleineren Gruppen mit ca. 3 – 5 Mitgliedern.

Besonders am Wochenende wird auch der eingezäunte Sportplatz in der Lessingstraße von einigen älteren Kindern und Jugendlichen, vorwiegend männlichen Geschlechts genutzt. Hier treffen sie sich, um gemeinsam Fußball zu spielen. Dazu klettern sie über den Zaun und nutzen den Platz ohne Erlaubnis. Der Platz ist unter den Jugendlichen als „Aldi-Acker“ bekannt, da er sich in unmittelbarer Nähe zum Aldi-Markt befindet. Die Jugendlichen wurden hier schon oft vom Platzwart oder von der Polizei des Platzes verwiesen.

In den wärmeren Monaten gehört auch das Südufer des Lankower Sees zu einem beliebten Treffpunkt für Kinder und Jugendliche. Der Platz um die dortige Badestelle mit Liegewiese dient hier verschiedenen Altersgruppen zum Treffen, Geselligkeit erleben und zum Baden und Sonnen.

Ein weiterer Treffpunkt besonders für Jugendliche ist in den späten Abendstunden der Parkplatz neben der Diskothek „Achteck“. Hier treffen sich besonders an Abenden, an denen die Disco geöffnet hat (3x in der Woche) jugendliche Autofahrer. Sie sind nicht immer Discobesucher, sondern nutzen die Gelegenheit andere Jugendliche hier zu treffen oder neue Leute kennen zu lernen, Musik zu hören und Alkohol zu trinken.

Für einige wenige ältere Jugendliche gehören auch das Weststadt-Café und verschiedene Dönerläden im Stadtteil zu Orten, um sich mit Freunden dort zu treffen, zu reden und etwas zu essen und zu trinken.

Die Schüler des Berufsschulförderzentrums nutzen vor und nach der Schule, sowie während Pausenzeiten oftmals auch die Hauseingänge in unmittelbarer Nähe zur Schule als Treffpunkte. Hier gibt es Konflikte mit Anwohnern.

### Treffpunkte im Stadtteil Lankow

Im Stadtteil Lankow sind folgende Treffpunkte von Kindern und Jugendlichen bekannt:

Vor der Werner-von-Siemens-Schule, an der Steinkante vor dem Tor, treffen sich seit ca. 1 Jahr regelmäßig ehemalige Schüler (Abbrecher) der Schule, oftmals mit einem Bierkasten. Die Clique kennzeichnet ein einheitlicher Kleidungs- und Haarstil.

Ein weiterer Treffpunkt im Stadtteil Lankow ist der Spielplatz Kieler Straße, unter den Kindern und Jugendlichen als „Pinselpark“ bekannt. Hier finden auch die jährlichen Stadteifeste des Stadtteils statt.

Einige Jugendliche halten sich auch am Durchgang zur Straßenbahn Ecke E.-Bennert-Straße auf und nutzen die Steinkante vor den Büschen als Treffpunkt.

Vor dem Edeka-Markt treffen sich einige Erwachsene, um gemeinsam Alkohol zu trinken, auffällig ist hierbei, dass zunehmend auch Jugendliche und junge Mädchen mit Kindern diesen Ort als Treffpunkt nutzen. Auch hinter dem Zeitungskiosk treffen sich häufig Erwachsene.

Die Skaterbahn ist ebenfalls ein wichtiger Treffpunkt für Kinder und Jugendliche im Stadtteil. Dieser Ort wird auch von Jugendlichen anderer Stadtteile als Treffpunkt genutzt, an dem sie sich nicht nur treffen, sondern vor allem die Skaterbahn nutzen. Momentan treffen sich hier vorwiegend 15-jährige, die mit dem Fahrrad kommen. Die Skaterbahn befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Caritas Jugendhaus Lankow, die Nutzer der Skaterbahn sind aber keine regelmäßigen Besucher des Lankower Jugendhauses, sie schauen nur vereinzelt mal hinein.

Auch der eingezäunte Schulhof der Comenius-Schule wird vor allem an Wochenenden, vorwiegend abends, als Treffpunkt genutzt. Hier gibt es Probleme mit liegengelassenen Flaschen u.ä..

Im Winter bzw. bei Regen dienen auch der Durchgang am Ärztehaus und der Durchgang beim Norma-Markt vorwiegend älteren Jugendlichen als Treffpunkte. Diese Jugendlichen sind häufig Anhänger vom SG Dynamo und zum Teil gewaltbereit.

Die Garagenkomplexe im Stadtteil werden von Jugendlichen ebenfalls als Treffpunkte gewählt, so z.B. hinter dem Altenheim und der in Richtung Maragretenhof. Die SAZ-Schüler treffen sich häufig hinter dem Garagenkomplex in der Nähe des SAZ.

Auch der pädagogische Mittagstisch des Kinderschutzbundes im Altenheim ist zu einem neuen Treffpunkt, vor allem für jüngere Kinder geworden. Die Kinder versammeln sich häufig schon vor der vereinbarten Zeit, was zu Konflikten wegen der Unruhe und des Lärms führt. Einige der Nutzer des Mittagstisches sind Schüler der Comenius-Schule.

Weitere von Kindern und Jugendlichen genutzte Treffpunkte in Lankow sind der Basketballplatz und der See hinter dem Ziegeleiweg, sowie das Nordufer des Lankower Sees. Auch der Internatskomplex in Lankow ist ein Treffpunkt für Jugendliche, hier ist der herrschende Vandalismus ein Problem.

Die Tankstelle Büdnerstraße dient ebenfalls als Treffpunkt, vorwiegend ältere Jugendliche halten sich hier auf und nutzen den Ort zum „Sehen und Gesehen werden“.

In einem geplanten Projekt soll eine Hütte zwischen Skaterbahn und Schulumweltpark gebaut werden, der zukünftig Jugendlichen als zusätzlicher Treffpunkt dienen soll.

#### Weitere Treffpunkte in der Region:

Im Stadtteil Warnitz, auf dem Gelände der Zukunftswerkstatt e.V. treffen sich häufig einige Jugendliche zum Fußball spielen oder zu anderen sportlichen Aktivitäten. Das Gelände dient ebenfalls der Jugendfeuerwehr Warnitz als Übungsgelände. Auch andere Einrichtungen und Schulen, z.B. die Grundschule Lankow, nutzen das Gelände für Veranstaltungen und sportliche Aktivitäten. Randalierer stellen aber immer wieder ein Problem dar.

Im Stadtteil Neumühle ist die erste Haltestelle als Treffpunkt von Jugendlichen bekannt.

#### Jugendkulturelle Orientierungen

In der gesamten Region sind unterschiedliche jugendkulturelle Orientierungen an den Treffpunkten zu beobachten.

So gibt es z.B. Basket-Streetballer. Sie verbringen ihre Freizeit meist mit Basketball spielen auf Freiplätzen. Sie zeichnet ein einheitlicher Kleidungsstil mit weiten T-Shirts und Basecap auf. Ihre musikalische Vorliebe ist der Hip-Hop.

Es gibt aber auch Gruppen von Skatern, Computerfreaks, maskuline, auf Fitness und Mode bedachte ältere Jugendliche, die sehr viel Wert auf ihr Äußeres legen und idolisierende Mädchen, sie haben Vorbilder und versuchen durch Kleidung, Schmuck, Gesang oder Tanz diesen nachzueifern. In der Region gibt es aber auch einzelne Gruppen gewaltbereiter Jugendliche.

### **5. Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen**

In Auswertung der durchgeführten Umfrage und der Kinder- und Jugendkonferenzen sind vor allem das Bedürfnis die Freizeit gemeinsam mit Freunden gestalten zu wollen und Geselligkeit zu erleben, benannt worden. Heranwachsende brauchen verschiedene Orte, an denen sie sich mit Gleichaltrigen treffen können.

Zugleich haben Kinder und Jugendliche das Bedürfnis sich im geschützten Raum ausprobieren und Erfahrungen sammeln zu können. Sie brauchen Räume in denen vielfältige Aneignungsprozesse stattfinden können und Veränderungs- und Umgestaltungsmöglichkeiten bestehen.

Ein weiteres starkes Bedürfnis der Kinder und Jugendlichen besteht in körperlicher Betätigung. Sie wünschen sich vor allem mehr sportliche Aktivitäten und Orte / Räume im Stadtteil, wo sportliche Aktivität stattfinden kann.

Dies ist auch als Problemlage erkennbar, die Kinder und Jugendlichen beklagen die mangelnden öffentlichen Sport- und Bewegungsräume im Stadtteil. Sie wünschen sich öffentlich zugängbare Sportplätze, die sie frei nutzen können.

## 6. Kooperation und Vernetzung

In der Region gibt es durch das Vorhandensein einer guten sozialen Infrastruktur vielseitige Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Trägern und Einrichtungen.

Die offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen „Caritas Jugendhaus Lankow“ und der Kinder- und Jugendtreff „Westclub One“ haben seit einigen Jahren bereits feste Kooperationspartner für ihre Arbeit und es bestehen mit ihnen bereits Kooperationsverträge und –vereinbarungen.

### Bestehende Kooperationsverträge / Vereinbarungen:

<b>Jugendhaus Lankow mit:</b>	Comeniuschule Werner-v.-Siemens-Schule Berufliche Schule Technik SSC FC Eintracht Polizeistation Lankow In Arbeit: Meckl. Förderzentrum für Körperbehinderte
<b>„Westclub One“ mit:</b>	John-Brinckman-Grundschule Friedensschule Sozius Alten- und Pflegeheim „Haus Weststadt“ Nachbarschaftstreff „nebenan“ - Lessingstraße

Darüber hinaus besteht mit weiteren Einrichtungen (Kita's, Schulen und Vereinen) der Stadtteile eine enge Zusammenarbeit und gute Vernetzung.

Aber auch die gute Zusammenarbeit mit den Orts- und Präventionsräten sind wichtiger Bestandteil der gemeinwesenorientierten Stadtteilarbeit des Caritas Jugendhaus Lankow und des Westclub One.



